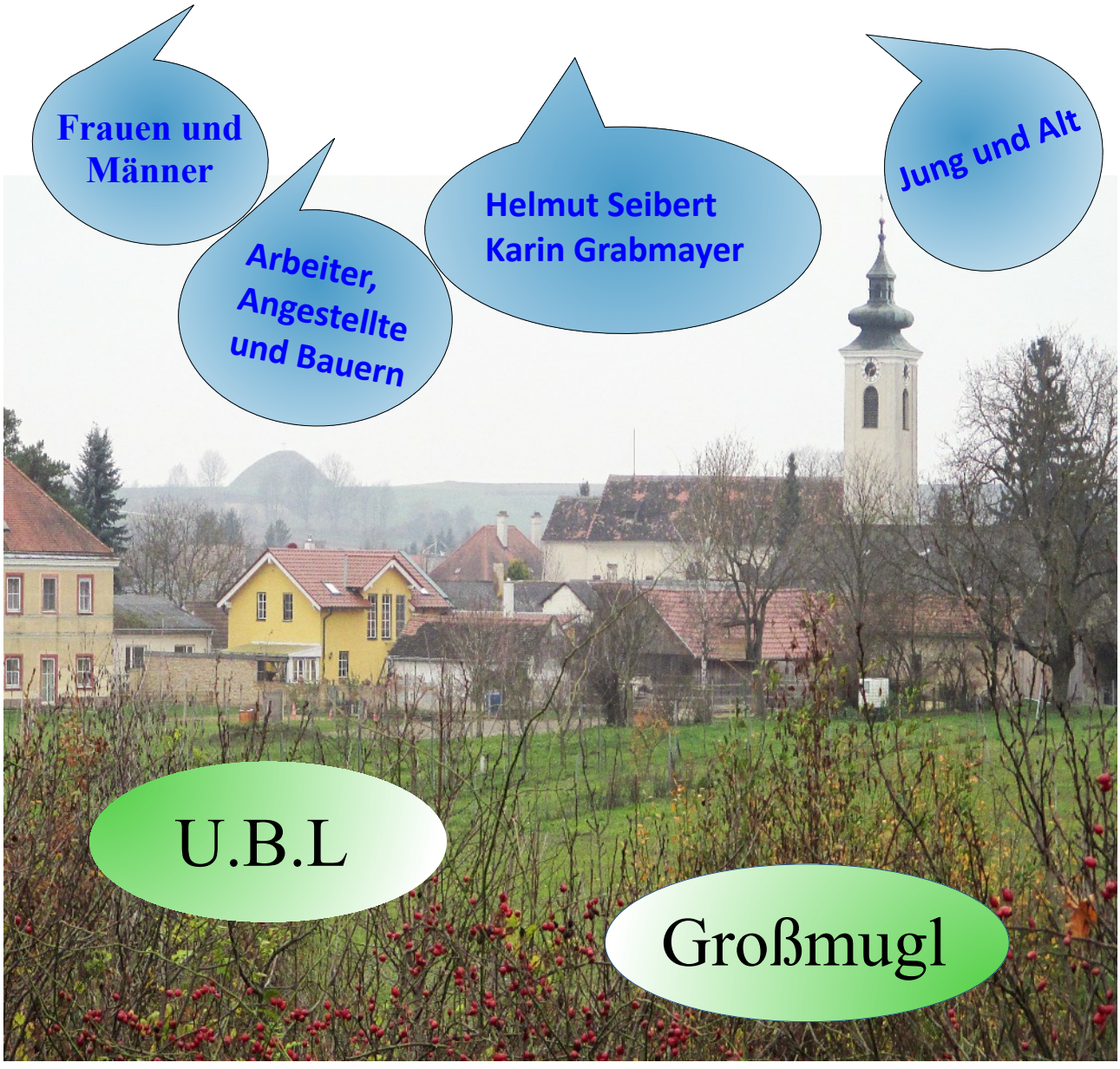
U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

BürgerInnen - Zeitung

BürgerInnen für BürgerInnen

VERANTWORTUNG
braucht…
MEINUNGSVIELFALT



U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

„Mit Mann und Frau in die Zukunft im Spiegelbild der Gegenwart“

Liebe Bürgerin und lieber Bürger der Großgemeinde Großmugl,

die Vorwahlreihung unserer BürgerInnen aus der Kandidatenumfrage ergab ein ausgewogenesTeam zwischen Männer und Frauen, die jetzt bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Eine Chance für uns Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde, **angehört**, **verstanden** und **vertreten** zu werden. Eine Basis, um **gemeinsam** miteinander in unsere Zukunft zu **wachsen**.

Zusätzlich konnten wir unsere Jugendlichen motivieren, sich für Bürgerbeteiligung zu begeistern und durch Ihre Nominierung als Gemeinderatskandidat zu einer zukunftsträchtigen und nachhaltigen Gemeindearbeit gewinnen.

Wir, Helmut Seibert und Karin Grabmayer stehen als Bürgermeisterkandidaten zu folgenden Grundsätzen:

Ehrlichkeit - Gerechtigkeit - Freiheit und Ordnung

Konkret:

- **Umfeld** und Zusammenarbeit in einer entspannten Atmosphäre mit offener Diskussion aller Standpunkte u. Sichtweisen, aller Generationen durch Mann und Frau.
- **Mitarbeit** mit Einbeziehung aller Partner
- **Kompetenzen** unserer BürgerInnen, BürgervertreterInnen und GemeindemitarbeiterInnen nützen.
- **Aufbau** von Information und Kommunikationsstrukturen
- **Transparenz** durch Nachvollziehbarkeit
- **Entwicklung** von Konzepten um Zeit für Entscheidungsprozesse zu gewinnen.
- **Kontrolle** für Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- **Wertschätzung** von Umwelt und Natur
- **Ausbau** von Freizeit- und Kulturangeboten
- **Ausbildung** und Weiterbildung von Mandataren und MitarbeiterInnen
- **Förderung** und Bewusstseinsbildung für Kinder und Jugendliche
- **Erhaltung** und Unterstützung unserer Dorfgemeinschaften
- **…….** u.v.m

*Vieles ist **möglich** und nichts ist unmöglich, nur der **gemeinsame Start** in diese Richtung ist wesentlich und bringt die Lebensqualität die wir uns vorstellen.*

Wenn Sie sich mit diesen Grundsätzen wohlfühlen und sich eine gemeinsame Zukunft vorstellen können, dann wählen Sie

Helmut Seibert oder **Karin Grabmayer**.

U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

Gleiches Recht für Frauen und Männer

"Gender Mainstreaming ist die (Re)Organisation, Verbesserung, Entwicklung und Evaluierung politischer Prozesse mit dem Ziel, eine geschlechterbezogene (gleichstellungsorientierte) Sichtweise in alle politischen Konzepte, auf allen Ebenen und in allen Phasen, durch alle an politischen Entscheidungen beteiligten Akteurinnen und Akteure einzubeziehen." (Definition des Europarats 1998)
Dies dient der Förderung einer ausgeglichenen Beteiligung von Frauen und Männern am politischen und öffentlichen Leben.
Im Gegensatz zu unseren Mitbewerbern hat die U.B.L die Gleichberechtigung von Frauen und Männern verwirklicht.

Hochwasserschutz

Hochwasser sind Naturereignisse, die der Mensch nie zu 100 Prozent verhindern kann. Dennoch sind wir der Meinung, dass man die Risiken für Mensch, Tier und Umwelt mit entsprechender Hochwasservorsorge, natürlichem Wasserrückhalt und technischem Hochwasserschutz minimieren kann.
Selbstverständlich ist die örtliche Bevölkerung mit ihren Erfahrungen einzubeziehen. Damit lassen sich Planungsfehler wie etwa beim Regenwasserkanal vermeiden. Dieser hat die Hochwasser-Situation teilweise noch verschlechtert.

Landschaftsbild

Dass unser Landschaftsbild immer noch frei von industriellen Einbauten (Kette von Windindustrieanlagen im Wald) ist, ist ausschließlich den Bürgern und Bürgerinnen zu verdanken. Damit ist auch die Basis erhalten geblieben, zukünftige Projekte, etwa die UNESCO-Sternlichtoase überhaupt durchzubringen. Grundsätzlich ist der Meinungsschwenk der Mehrheitsfraktion zu begrüßen, eine Urheberschaft daran hat sie aber nicht.

Eine weitere, in vielen Beiträgen über das Weinviertel fotografierte Landmarke, die Kirschbaumreihe der Hochstraße, ist stark gefährdet. Hier muss die zukünftige Gemeinde-führung Anstrengungen zeigen, um sie zu erhalten.

Mobilität

Gern haben die U.B.L Gemeinderäte ihre Zustimmung zur Teilnahme am neuen bezirksweiten Anrufsammeltaxisysten (IST mobil) gegeben. Es wird damit möglich sein, Fahrten sowohl innerhalb der Großgemeinde als auch in andere Gemeinden, beispielsweise zum Bahnhof Stockerau zu gelangen. Keinesfalls aber darf dies dazu führen, dass dies zum Anlass genommen wird, das ohnehin schon sehr dünne Busservice noch weiter zu reduzieren. Es ist gut, dass es diesen Mobilitäts-Versuch gibt, es ist für uns selbstverständlich, dass wir unseren BürgerInnen diese bezirksweite Möglichkeit bieten.

IST mobil

FAIRTRADE – jetzt auch in Großmugl

2014 war nicht nur ein Jahr mit wenigen warmen Sommertagen, ein Jahr mit mehreren schrecklichen Unwettern, nein, es war auch ein erfolgreiches Jahr aus der Sicht von **FAIRTRADE**, deren Produkten nun auch in Großmugl erhältlich sind. Mehr als ein Jahr und unzählige Arbeitsstunden vieler Beteiligter stecken in diesem Erfolg, der neben einem Gewinn für die Menschen der Dritten Welt auch einen Gewinn für unsere Gemeinde darstellt.

Am 6. September 2014 war es so weit, die Marktgemeinde Großmugl erhielt von Vertretern **FAIRTRADEs** und der NÖ Landesregierung die offizielle Urkunde überreicht. Dies geschah am stark besuchten Marienplatz vor dem **Kaufhaus Thomas Seiler in Großmugl**. Die Reden der Beteiligten,unter anderem von Helmut Summerer, selbst Anbieter von **FAIRTRADE** Produkten in seinem Hofladen, rundeten das Rahmenprogramm ab und ermöglichten den Besuchern einen Einblick in die Welt von **FAIRTRADE** und die Möglichkeiten, die dadurch für unsere Gemeinde entstehen. An diesem sonnigen Vormittag wurden aber nicht nur Reden geschwungen, sondern den BürgerInnen auch Kostproben aus dem reichhaltigen Sortiment an Kaffee, Schokolade, Säften und vielem mehr geboten. Seit diesem Tag ist auch das **FAIRTRADE** Regal im **Kaufhaus Seiler** offiziell eröffnet und deckt eine große Breite des Angebots. Ebenfalls erhältlich sind Produkte wie Schokolade und Säfte im **Gasthaus Grabmayer in Steinabrunn** und eine breite Palette an Produkten im **Hofladen der Familie Summerer in Füllersdorf**.

Nun gilt es nur noch zu hoffen, dass das Angebot von den GemeindebürgerInnen angenommen wird und wir gemeinsam unsere Verantwortung gegenüber den Menschen der Dritten Welt ernst nehmen, die von schlimmen Unwettern und Hungersnöten geplagt, ihren Alltag bewältigen müssen.

Jürgen Summerer, Sprecher der **FAIRTRADE** - Gruppe Großmugl

U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

An unsere engagierten BürgerInnen

Ein herzliches Dankeschön

Besonders in strukturschwachen kleinen Gemeinden ist der Einsatz vieler BürgerInnen zur Aufrechterhaltung der Lebensqualität unverzichtbar. Wie sicher wäre Großmugl ohne unsere beherzten Feuerwehrleute? Wie würden viele öffentliche Anlagen ohne den Einsatz der AktivistInnen unserer Dorferneuerungsvereine aussehen? Wo wäre der Sport ohne das Engagement seiner Vereinsmitglieder? Wo die Kultur ohne Musik und Theater? Einen wichtigen Beitrag für das religiöse und spirituelle Leben in unseren Ortschaften leisten Freiwillige, organisiert in den Pfarren Großmugl, Herzogbirbaum und Senning. Und der individuelle Einsatz unserer BürgerInnen, die oft unbemerkt zu Besen, Schaufel und Rasenmäher greifen, findet teilweise zu wenig Beachtung.
Wir können uns daher nicht oft genug für Ihre Leistungen für die Allgemeinheit bedanken. Leistungen, die unsere Marktgemeinde täglich begleiten und ohne die wir alle ein Stückchen ärmer wären.

Unsere Lebensqualität

Faktoren, die das Wohlbefinden der Menschen ausmachen, werden im Allgemeinen als Lebensqualität bezeichnet. Die Lebensqualität ist jedoch subjektiv und wird daher von jedem Menschen anders empfunden. Im Prinzip lässt sie sich aber auch mit dem Wohlstand messen, den die Menschen auf materieller und immaterieller Ebene genießen.
Ein schönes Haus und ein großes Auto können materiellen Wohlstand bedeuten. Es ist aber nicht die Aufgabe der Politik, Bürgern dies zur Verfügung zu stellen. Es ist die Aufgabe jedes einzelnen, für sich materiellen Wohlstand zu schaffen, ohne dabei die Möglichkeiten für andere einzuschränken. Aufgabe der Politik ist es, die Basis für immateriellen Wohlstand zu schaffen, wie Bildung, eine intakte Landschaft, Gesundheit, Berufschancen oder Natur. Vieles davon geschieht bereits auf Gemeindeebene, muss dort geschaffen, ausgebaut oder erhalten werden. Die Gemeinde hat auch die Aufgabe, die Anforderungen an den Raum zu koordinieren.

Die Menschen fordern von dem Raum, in dem sie leben, dass er ihnen Wohnen, Arbeit, Infrastruktur, Erholung, Nahrung und vieles mehr bietet. Der Raum steht uns jedoch nur einmal zur Verfügung, was eine umfangreiche, detaillierte und vor allem faire Planung mit gleichen Chancen für alle erfordert. Für viele Menschen in Großmugl ist die Anforderung **Wohnen** wahrscheinlich die wichtigste. Daher muss die Gemeinde ausreichend Wohnraum für ihre Bürger schaffen, der deren Ansprüchen gerecht wird, aber auch den Anforderungen an die Umwelt.

Mindestens ebenso bedeutend für die Menschen ist der Platz, an dem sie Arbeit verrichten können. Es mag für einige Gemeindebürger einen Vorteil bedeuten, dass Wien in erreichbarer Nähe liegt und dadurch der größere und individuellere Pool an Arbeitsplätzen genutzt werden kann. Diese Chance kann aber nicht von jedem Bürger genutzt werden und würde auch der Wertschöpfung in der eigenen Gemeinde schaden. Es ist demnach erforderlich, Arbeitsplätze in der Gemeinde zu sichern und zu schaffen.

Obwohl wir umgeben sind von Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion, wird es für die ansässigen Bauern immer schwieriger, ihre Produkte zu vernünftigen Preisen in der eigenen Bevölkerung abzusetzen. Dies zwingt sie, sich dem globalen System zu beugen und mit übermäßigen Pestizid- und Düngereinsatz ihre Erträge zu steigern, um auf globalen Märkten mithalten zu können. Was wiederum bedeutet, dass die Vielfalt in unserer Landschaft darunter leidet und für Einbuße an Erholungswert sorgt. Eine reich strukturierte, intakte Umwelt ist schwierig in monetären Größen zu messen, der Verlust dieser würde jedoch für alle den Verlust von Lebensqualität bedeuten.
Ein immer mehr an Bedeutung gewinnender Punkt in der politischen Diskussion ist der Ausbau von Infrastruktur. Die vorhandene Infrastruktur in unserer Gemeinde ist sehr schwach und erfordert möglichst raschen Ausbau. Es ist heute nicht mehr zeitgemäß, wenn in manchen Orten nicht einmal für jeden Bürger ein Internetanschluss vorhanden ist. Außerdem stellt schon allein die Geschwindigkeit des Internets in unserer Gemeinde eine Behinderung für so manchen Schüler, Studenten oder Selbstständigen dar, vernünftig seiner Tätigkeit nachzugehen.
Viele der angeführten Punkte sind ein Problem, dass es in den nächsten Jahren zu behandeln gilt, um für jeden einzelnen Bürger eine lebenswerte Gemeinde zu sichern.

Auszug aus dem Zukunftsprogramm für Großmugl

Sicherheit durch umfassenden Hochwasserschutz

Wir setzen uns für ein Sicherheitskonzept ein, das alle Bereiche des Hochwasserschutzes berücksichtigt: den technischen durch Retentionsbecken, den natürlichen durch Renaturierung und Einbeziehung von Landschaftselementen und die Vorsorge durch Vermeidung von Siedlungen in gefährdeten Gebieten sowie Bereitstellung von Sandsäcken und Förderung der Anschaffung von mobilem Hochwasserschutz.

Frauen, Männer und Jugendliche entscheiden gleichberechtigt

Wir wollen, dass unsere Gemeindevertretung verbessert wird, indem sie zu gleichen Teilen aus Frauen und Männern zusammengesetzt ist. Damit werden die Anteile der Geschlechter an der Bevölkerung wiedergegeben. Diskussionsprozesse werden fruchtbarer und ergebnisreicher, wenn sich Frauen gleichberechtigt einbringen können. Auch wollen wir, dass die Jugend als jene, die am längsten mit gegenwärtigen Entscheidungen leben wird, mitentscheidet.

U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

Transparenz und Demokratie durch Bürgerbeteiligung

Wir befürworten die Einbindung unserer Bürgerinnen und Bürger in wesentliche Entscheidungen. Entscheidungsprozesse sollen transparent und möglichst breit mit dem Ziel eines Konsenses stattfinden.

Die Zukunft planen

Wir sehen Großmugl als wachsende Gemeinde am Rande der definierten Region Wiener Umland-Nordteil. Um die immer knappere Ressource Land bestmöglich für unsere Jugend und Zuziehende zu nützen, brauchen wir ein Entwicklungskonzept, welches viele Bereiche, beispielsweise Siedlungsbau, Gewerbeansiedlung, Mobilität, Beschäftigungs- und Sozialpolitik samt Inklusion, Nahversorgung, Direktvermarktung, Hochwasser-, Landschafts- und Naturschutz beinhaltet. Geld, in Planung angelegt, vermeidet nachweislich hohe Kosten und Konflikte in der Zukunft.

Landschaft, Umwelt und Natur erhalten

Wir setzen uns dafür ein, dass die durch unsere Randlage vom Menschen wenig veränderte Landschaft im Zusammenwirken aller Bevölkerungsgruppen erhalten bleibt. Sie ist sowohl die Grundlage der Lebensqualität der Menschen, sei es als Erwerbsquelle oder zur Erholung, als auch der Lebensraum für Tiere und Pflanzen, die es so gar nicht mehr überall gibt. Gern zeigen wir unseren Lebensraum auch Gästen im Sinne eines sanften Tourismus und arbeiten intensiver daran, dass unser Sternenhimmel UNESCO-Welterbe werden kann.

Nachrüstung der Infrastruktur, Breitband-Internet

Wir wollen die Herausforderungen an eine moderne Gesellschaft im ländlichen Raum annehmen. Hierzu muss die Möglichkeit geschaffen werden, unsere Gemeinde wieder für mehr Personen zum umfassenden Lebensmittelpunkt zu machen, etwa durch Ansiedelung von umweltverträglichen Betrieben oder Ausbau von Pflege und Betreuung. Die historisch schon immer vorhandene Benachteiligung bei Telefonie, Mobiltelefonie und Internet muss unverzüglich beseitigt und auf den neuesten Stand der Breitband-Technik gebracht werden.

Zukunftsprogramm für Großmugl

www.ubl-grossmugl.at/zukunftsprogramm

U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

Unsere Themengliederung und ihre Sprecher

1.-Gemeinde als Gemeinschaft

Themensprecherin: Christa Gruber
0676 693 00 72
gruber.c1@gmx.at

Themensprecher: Franz Hübl
0664 819 30 78
franz.huebl@abv.at

2.-Demokratie und effiziente Strukturen

Themensprecherin: Karin Grabmayer
0680 212 47 11
karinp74@aon.at

Themensprecher: Helmut Seibert
0664 336 48 09
helmut.seibert@elektroseibert.at

3.-Familien

Themensprecher: Stefan Baumgartner-Windisch
0664 120 20 41
ebay13121979@hotmail.com

4.-Jugend / Junge Familien / Alleinerzieher

Themensprecherin: Julia Stangl
0676 751 29 42
juliastangl@live.at

5.-Senioren / Soziales / Gesundheit

Themensprecherin: Maria Summerer
0664 73 83 86 03
summerer@der-bauernhof.at

6.-Freizeit

Themensprecher: Jürgen Summerer
0680 128 23 35
juergen.summerer@gmail.com

7.-Dorferneuerung

Themensprecherin: Karin Grabmayer
0680 212 47 11
karinp@aon.at

8.-Mobilität und Nahversorgung

Themensprecher: Helmut Seibert
0664 336 48 09
helmut.seibert@elektroseibert.at

9.-Landwirtschaft / Umwelt / Energie

Themensprecherin: Susanne Schönberg
0660 765 98 03
in.balance@gmx.at

10.-Hochwasserschutz / Sicherheit

Themensprecher: Eduard Summerer
0664 530 40 16
eduard.summerer@gmail.com

11.-Wirtschaft / Arbeitsplätze

Themensprecherin: Karin Kichler
0664 396 86 21
karin.kichler@verbund.at

12.- Gemeindeentwicklung / Raumplanung / Wohnen

Themensprecher: Johannes Weinrichter
0664 316 64 03
johannes.weinrichter@rwa.at

13.-Gemeinde als Dienstleister

Themensprecher: Rudolf Erdner
0664 402 19 61
erdner@finanzdl.at

14.-Forderungen an die Vertreter der Politik

Themensprecherin: Karin Grabmayer
0680 212 47 11
karinp74@aon.at

Themensprecher: Helmut Seibert
0664 336 48 09
helmut.seibert@elektroseibert.at

U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

Wahl 2015

Vorzugsstimmen

Vorzugsstimmen bieten den WählerInnen die Möglichkeit, sich ganz gezielt für eine bestimmte Person zu entscheiden. Dabei wird automatisch auch die Liste mitgewählt, auf der sich der/die KandidatIn befindet. Die WählerInnen können dabei gleichermaßen einen persönlichen Stimmzettel, welche derzeit von uns ausgeteilt werden, oder den amtlichen Stimmzettel, der bei der Wahl ausgeteilt wird, verwenden. Nicht möglich ist, gleichzeitig mit einem ausgewählten Kandidaten eine andere Liste zu wählen: die Stimme zählt immer für die Liste des Kandidaten, auch wenn eine andere Liste als die des Kandidaten ausgewählt worden ist.

Wann ist daher eine Stimme für die U.B.L gültig?

- Auf dem amtlichen Stimmzettel durch Ankreuzen von U.B.L und/oder Hinschreiben eines U.B.L Kandidaten (bitte Vor- und Zuname) in das dafür vorgesehene Feld.
- Durch einen Namensstimmzettel eines U.B.L Kandidaten.

Wahlkarten

Ab sofort können Sie sich am Gemeindeamt Wahlkarten besorgen, wenn Sie am Wahltag nicht wählen gehen können oder wollen.

Sie können dies persönlich bis Freitag, dem 23.Jänner 2015 12:00 Uhr oder brieflich bis Mittwoch, dem 21.Jänner 2015 tun. Die Abholung der Karte kann auch durch eine bevollmächtigte Person erfolgen. Wichtig ist, dass Ihre Wahlkarte per Post bis Freitag, dem 23.Jänner oder persönlich bis Sonntag 25.Jänner, 6:30 Uhr (Gemeindebriefkasten) im Gemeindeamt einlangt.
Wer die Wahlkarte doch nicht, wie oben beschrieben, zur Briefwahl verwendet hat, hat zwei Möglichkeiten: ist die Wahlkarte unterschrieben und verschlossen (also schon gewählt), Abgabe im eigenen Wahlsprengel.
Ist sie noch nicht verwendet (also noch nicht gewählt) Wahl unter Mitnahme der Unterlagen im jedem Wahlsprengel der Großgemeinde möglich.

U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

Neuer Bürgermeister?

Nach sechs Jahren Amtszeit ist ein Bürgermeister nicht mehr neu, sondern etabliert. Was hat er in diesen sechs Jahren zum Positiven verändert an der politischen Kultur?

Die Art der Entscheidungsfindungen? **Fehlanzeige**, wird immer noch in der Partei erledigt. Von Bürgerbeteiligung sind wir genauso weit entfernt wie beim Altbürgermeister.

Die Art der Information der Bürger? **Fehlanzeige**, Ortsversammlungen, die objektiv informieren sollen, arten immer noch wie seit Jahrzehnten in Werbeveranstaltungen der Partei aus.

Die Art der Information der Mandatare? **Fehlanzeige**, die eigene Fraktion zeitgerecht, die anderen so spät wie möglich.

Die Art der Präsentation von Leistungen? **Fehlanzeige**, alles wird für sich vereinnahmt, Ideen und Arbeit anderer sowie Dinge aus dem Tagesgeschäft.

Treffen Sie Ihre Wahl:

☺ **Von den Bürgern genannte und gereihte Kandidaten**

☹ *Von der Partei und den Bünden bestimmte Kandidaten*

☺ **18 Frauen auf der Kandidatenliste, davon 6 unter den ersten 12.**

☹ *4 Frauen auf der Kandidatenliste, davon 0 unter den ersten 12.*

☺ **4 Jugendliche (bis 24 Jahre) unter den ersten 12.**

☹ *0 Jugendliche (bis 24 Jahre)unter den ersten 12.*

☺ **1 Frau und 1 Mann stehen für die Bürger als Bürgermeister(in) zur Auswahl.**

☹ *1 Bürgermeisterkandidat wurde von der Partei bestimmt.*

☺ **Der oder die gewählte(r) Bürgermeister(in) legen alle Funktionen in der Liste zurück um objektiv für alle da zu sein.**

☹ *Der Bürgermeister wird wie bisher vorwiegend seiner Partei dienen.*

☺ **Bürgerbeteiligungsprozesse von der Ideenfindung über die Entscheidungen bis zur Umsetzung werden die Gemeindeentwicklung und die Gemeindegestaltung nachhaltig prägen**

☹ *Die Partei entscheidet für die Bürger.*

☺ **Ein Zukunftsprogramm wird die Grundlage für die Gemeindeentwicklung bilden.**

☹ *Es reicht, vor der Wahl ein paar Aussagen zu machen.*

U.B.L
Unabhängige BürgerInnen Liste

Ich bin dabei:

Adolf Kneifel, Alexander Schönberg, Alois Schlaghuber, Andreas Plazotta, Andreas Zach, Barbara Preuß, Bianca Summerer, Birgit Duda-Rührlinger, Brigitte Pötzelberger, Bruno Ritschka, Christa Gruber, Christa Muth, Christian Vorreither, Christine Harrer, Christoph Hanns, Claudia Detz, Daniela Baumgartner, Doris Ratzer, Edi Summerer, Elfriede Kneifel, Elisabeth Harrer-Urabl, Elisabeth Jegel, Erika Hübl, Eva Eberspächer, Eva Hanke, Fabian Hübl, Felix Cikanek, Franz Hübl, Franz Mattersdorfer, Friedrich Sieler, Gerald Schuster, Gerhard Skof, Gerold Eßer, Gertrud Kichler, Gudrun Stindl, Gustav Gallai, Hanna Liebich, Harald Teufelhart, Helga Ruso, Helmut Seibert, Helmut Summerer, Hermann Schobel, Hermi Summerer, Horst Gröstenberger, Jane Schober, Johann Maurer, Johannes Dungel, Johannes Schober, Johannes Weinrichter, Josef Mayr, Josef Nirschl, Julia Stangl, Jürgen Summerer, Karin Grabmayer, Karin Harrer, Karin Kichler, Karl Bauer, Klaus Duda, Lena Kikavski, Leopold Kreitmayer, Lisa Schwelch, Luca Liebich, Lydia Schlaghuber, Manuela Brandstetter, Markus Summerer, Martin Harrer jun., Martin Harrer sen., Martin Schreiber, Marvin Hanke, Matthias Katt, Matthias Schwelch, Monika Forstner, Natalie Gröstenberger, Regina Schrödl, Robert Brodnjak, Rudi Erdner, Ruth Schramböck, Sandra Maxian, Saskia Detz, Silvia Schober, Sonja Plazotta, Susanne Schönberg-Sturzlbaum, Stefan Baumgartner-Windisch, Ulrike Schleese, Ursula Szabo, Walter Oberschlick, Walter Schramböck, Werner Ratzer

U.B.L Großmugl - Zustellungsbevollmächtigter Helmut Seibert, 2002 Großmugl 70, Tel.0664/3364809
E-mail: buergerinfo-mugl@gmx.at Homepage: www.ubl-grossmugl.at
Kontonummer IBAN AT02 3284 2000 3194 9480 bei Raiba Großmugl, BIC RLNWATWWSTO

Redaktion: Helmut Seibert, Rudi Erdner,
Fotos: v.d. **U.B.L**